

Untersuchungen
über die Bestäubungsverhältnisse
südeuropäischer Pflanzenarten, insbesondere
soleher aus dem österreichischen Küstenlande

(Erster Teil)

von

Dr. Karl Fritsch.

(Mit 1 Tafel und 3 Textfiguren.)

(Vorgelegt in der Sitzung am 17. Oktober 1912.)

Vorwort.

Während die mitteleuropäische und namentlich auch die alpine Flora durch die grundlegenden Beobachtungen von Hermann Müller, A. v. Kerner u. a. in bezug auf Bestäubungseinrichtungen der Blüten schon ziemlich gut durchforscht ist, gibt es in Südeuropa, insbesondere im mediterranen Gebiet, noch viele Hunderte von Pflanzenarten, deren Blüteneinrichtungen noch ganz unbekannt sind, wenn auch mehrere italienische Botaniker, allen voran Delpino, später aber Nicotra, Scotti u. a. in dieser Richtung zahlreiche Untersuchungen vorgenommen haben. Um nur ein Beispiel herauszugreifen, fehlen allein von den im österreichischen Küstenlande vorkommenden Arten von Leguminosen nahezu 100 ganz in Knuth's »Handbuch der Blütenbiologie«, welches doch eine mit überaus großem Fleiße zusammengestellte Liste aller bis zum Erscheinen dieses Werkes bekannt gewordenen Tatsachen enthält.

Unter diesen Umständen lag für mich, nachdem ich mich schon in Steiermark mit blütenbiologischen Untersuchungen